

Artikel drucken: Netjets steigt in Egelsbach ein

 drucken  
25.03.2009

"Die Kassen sind leer"

## Netjets steigt in Egelsbach ein



Der Flughafen Egelsbach ist weitgehend verkauft.

Das US-Unternehmen Netjets hat den Flughafen Egelsbach zu 80 Prozent übernommen. Die Verträge wurden am Mittwoch unterzeichnet, erfuhr der hr. Doch die Gegner des Ausbaus ärgern sich nicht.

Netjets selbst teilte mit, die Firma werde die Anteile der Gesellschafter Kreis Offenbach, Stadtwerke Offenbach Holding und Stadtwerke Langen übernehmen. Sie halten rund 80 Prozent der Hessischen Flughafen GmbH Egelsbach (HFG). Die restlichen Anteile bleiben bei der Gemeinde Egelsbach und der Stadt Langen. Hier haben die Gegner eines Flughafen-Ausbaus Bürgerbegehren gegen den Verkauf gestartet. Vor Ablauf dieses Bürgerbegehrens dürfen die Gemeinden nicht verkaufen.

Die Übertragung der übrigen Anteile wurde möglich, weil ein Passus im Gesellschaftervertrag gestrichen wurde, nach dem bei einem Verkauf verbleibende Gesellschafter ein Vorkaufsrecht haben. Damit hätten sie einen Verkauf verhindern oder lange hinauszögern können. Dem Streichen dieses Sperr-Rechts hatte das Gemeindeparlament in Egelsbach am Dienstag zugestimmt.

### Ausbaueegner sprechen von Teilerfolg

Durch diesen Schachzug wollten die bisherigen Gesellschafter nach eigenen Angaben verhindern, dass es zu einer Insolvenz kommt und Netjets wieder abspringt. Nach einer Sondersitzung der Flughafen-Besitzer am vergangenen Freitag hatte der Aufsichtsratschef und Landrat des Landkreises Offenbach, Peter Walter (CDU), den Verkauf als dringend notwendig bezeichnet: "Das Geld reicht nicht mehr, die Kassen sind leer." Netjets zahlt schätzungsweise drei Millionen Euro.

Die Ausbaueegner in Egelsbach waren allerdings nicht frustriert über die Entwicklung. Sie sprachen im Gegenteil von einem Teilerfolg. Durch den Einstieg von Netjets drohe keine Insolvenz mehr. Der Grund für einen Verkauf sei damit entfallen, sagte ihr Sprecher Günther de las Heras. Durch den Anteil von 20 Prozent hätten Egelsbach und Langen weiter Mitspracherechte in der Gesellschaft. Es gebe darum noch mehr Gründe, den Verkauf der Minderheitsanteile durch ein Bürgerbegehren zu verhindern.

Die Gemeinden könnten von Gewinnen des Flughafens profitieren, könnten aber laut Gesellschaftervertrag nicht zum Nachschießen von Geld verpflichtet werden, sagte de las Heras. Die Bürgerinitiative sperre sich nicht gegen die Instandhaltung des Flughafens, sondern nur gegen einen umweltfeindlichen Ausbau.

### Netjets will 40 Millionen investieren

Der Vertrag zum Verkauf der Flughafen-Betreibergesellschaft HFG war bereits Ende Januar unterzeichnet worden. Damals konnte er aber nicht gültig werden, weil noch die Unterschrift aller Gesellschafter notwendig war. Netjets will rund 40 Millionen Euro in Egelsbach investieren. Die Gegner des Ausbaus fürchten besonders eine Zunahme der Lärmbelastung.

### Mehr zum Thema

- Besitzer bieten 80 Prozent an (20.03.2009):

<http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36082&key=standa>

- Richter blockieren Flughafenverkauf (18.03.2008):

http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36082&key=standa

Redaktion: frbe

Bild: © picture-alliance/dpa - Archiv

 drucken

**hr - Gebühren für gutes Programm**

© Hessischer Rundfunk 2009 | [Impressum](#) | [Heute in der Redaktion](#) | [Kontakt](#)

hr-online enthält Links zu anderen Internetangeboten. Wir übernehmen keine Verantwortung für Inhalte fremder Webseiten.